

1942

5. August 1942

Dankbarkeit bei uns vorgefunden und sofort besprochen. Ich nehme an, daß Ihnen das recht ist.

Vom laufenden DA. habe ich in letzter Minute den Korrekturumbruch bekommen und das Register noch fertigstellen können. Auch die Aufsätze sind heute in letzter Korrektur eingelaufen, so daß endlich von einem Abschluß die Rede sein kann.

Meine Urlaubsadresse wird sein: Salzburg, Dreifaltig-

gasse 18. Ich werde dort sein. Sehr verehrter Herr Professor!

Mit sehr ergebendem Gruß
Heil Hitler!

Ihre

der Eingang des Mannes (Bogen) sein, von dem Herrn Erdmann Ihnen bereits
na (vielleicht 2 1/2 Bogen) sein, von dem Herrn Erdmann Ihnen bereits
Nachricht gab. Wir haben zunächst nur eine Bestätigung des Eingangs ge-
tut. Ich habe nun auch die Bestätigung durch Sie verlesen. Was an neuen Bogen
geben und auf nähere Mitteilung durch Sie verweisen. Ein etwas volkstümliches Buch
eingeliefert ist. Jede ich Ihnen bereit. Ein etwas volkstümliches Buch
von Pögel über die Hanse könnte n. u. für das DA. wenig geeignet sein.
Eine Abhandlung von Erdmann in den Münchener Sitzungsberichten über
Aristoteles-Kommentare wurde von Herrn Dr. ... vor seiner Abreise mit

Heil Hitler!

H. H. H.

Nach einer Beschrift unseres Ministeriums kann ich
annehmen, dass das Auswärtige Amt und die Gesandtschaft in Bern
mit meiner Reise in die Schweiz einverstanden sind. Die förmliche
Zustimmung besitze ich noch nicht.
Die Kosten, die entstehen, soll Herr Förster für
mich ansetzen, er verfügt ohnehin noch über einen für mich be-
stimmten Betrag.
Am besten wäre es freilich, wenn ich einen eigenen
Dienstwagen bekomme, doch wärs ich nicht, welche Schritte dafür
notwendig sind und ob sie so rasch erledigt werden können. Aber
ein solcher Fall bräuchte manche Erleichterung, besonders dann,
wenn man Akten oder sonstige Schriften mit über die Grenze
nehmen will, was bei mir wohl sehr wahrscheinlich ist.